

Als Seelsorger und Seelsorgerinnen

- begegnen wir allen Menschen mit Wertschätzung – unabhängig ihrer Religion, ihres Geschlechts, ihrer Ethnie oder Herkunft.
- nehmen wir Menschen als Ganze wahr, mit ihren körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen.
- bieten wir uns als menschliches Gegenüber an, ohne uns aufzudrängen und einseitige Abhängigkeiten vermeidend.
- nehmen wir Gefühle wie Wut, Trauer, Freude, Lust, Hass und Zuneigung ernst.
- sind wir uns der Kostbarkeit des Vertrauens, das uns geschenkt wird, bewusst und gehen behutsam damit um; wir stehen unter Schweigepflicht.
- verfügen wir in manchen Zentren über einen Gesprächsraum und einen Raum der Stille / des Gebets.



Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
Église évangélique réformée de Suisse
Chiesa evangelica riformata in Svizzera
Baselgia evangelica reformada da la Svizra



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS



Eglise catholique-chrétienne de la Suisse
Christkatholische Kirche der Schweiz

SIG
Schweizerischer
Israelitischer
Gemeindebund



FSCI
Fédération suisse
des communautés
israélites



Seelsorge
Aumônerie
Assistenza Pastorale
Pastoral Care

Seelsorge

im
Bundesasylzentrum

Asylsuchende befinden sich in hoch belastenden Lebenssituationen. Seelsorgerinnen und Seelsorger kümmern sich um das Wohlbefinden der Schutzsuchenden und begleiten sie. In Spitälern, Gefängnissen und Heimen haben die Seelsorgedienste bereits eine lange Tradition.

Seit dem Jahr 1995 besteht auch eine Vereinbarung zwischen dem Staatssekretariat für Migration, den Landeskirchen und dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund. Diese regelt die Grundsätze zur Ausübung der Seelsorge in Bundesasylzentren.

In einigen Bundesasylzentren sind auch muslimische Seelsorgerinnen und Seelsorger im Einsatz.

Wann und wie kommt die Seelsorge zum Tragen? Einige Beispiele

Ali wirkt abwesend und sitzt oft allein.

Die Seelsorgerin hat ihn angesprochen, da beginnt Ali zu erzählen. Die Seelsorgerin nimmt sich Zeit und hört zu.

Barry möchte wissen, was er tun kann, um seine Familie in die Schweiz zu holen.

Der Seelsorger vermittelt den Kontakt zur Rechtsberatungsstelle.

Cem möchte mit seinen Glaubensgenossen den grossen Feiertag begehen.

Die Seelsorgerin vermittelt den Kontakt zur entsprechenden Religionsgemeinschaft in der Nähe.

Dia schämt sich für das, was ihr passiert ist.

Die Seelsorgerin ermutigt sie, eine Fachperson aufzusuchen.

Emina ist aggressiv und fordernd.

Der Seelsorger wendet sich ihr zu und fragt nach, woher ihre Wut kommt.

Fatum trauert um seine verstorbene Tochter.

Die Seelsorgerin hat lange mit ihm geschwiegen. Gemeinsam suchen sie nach einem Abschiedsritual.

Li lebt für die Musik.

Der Seelsorger nimmt ihn mit ins Begegnungscafé, wo er mit anderen Gästen musiziert.

Zheng sucht Halt im Glauben.

Die Seelsorgerin betet mit ihm.